

Inhalt

Vorwort Dr. med. Ewald Töth.....	3
1 Sonnenlicht als universelle Energiequelle.....	8
1.1 Lichtmangel macht krank	9
1.2 Heilmittel Licht.....	10
2 Mensch und Licht.....	11
2.1 Die Heilwirkung des Sonnenlichts.....	12
2.2 Cholesterin, Vitamin D und Sonnenlicht.....	12
2.2.1 Cholesterin und der Hormonstoffwechsel	14
2.2.2 Cholesterin als Feindbild.....	14
2.2.3 Cholesterin aus ganzheitsmedizinischer Sicht.....	14
2.2.4 Therapie des erhöhten Cholesterins aus ganzheitsmedizinischer Sicht	16
3 Sonnenlicht als Lebensquelle und Heilmittel für Mensch, Tier und Pflanze	18
3.1 Die Lichtwellenstrahlung der Sonne.....	19
3.2 Haut- und Antennenpigmente leiten Licht in die Zelle	20
3.3 Die Quantenstrahlung der Sonne.....	21
3.4 Die quantenphysikalische Struktur des Menschen.....	23
3.4.1 Eine Reise in den menschlichen Körper.....	24
3.5 Die Sonne sendet hochenergetische Elektronen.....	26
3.5.1 Was ist ein Elektron?	26
3.5.1.1 Elektrizität als Grundlage für die Bildung chemischer Verbindungen	26
3.5.1.2 Chemische Bindungen können in verschiedene Typen eingeteilt werden.....	27
3.6 Eine physikalische Tatsache: die Lichtstruktur des Menschen	29
4 Licht, Wissenschaft, Forschung	32
4.1 Die Grundlagen der Biophysik des Lichts.....	33

4.2	Ein Blick in die Geschichte der Quantenphysik	33
4.2.1	Was ist ein Quant?.....	35
4.2.2	Was sind Photonen?.....	35
4.3	Das Sonnenlicht – Welle, Teilchen oder Quant?	36
4.3.1	Überblick über die Wellenlängen, ihre Verwendung und medizinische Bedeutung.....	36
4.3.2	Die physikalische Definition von Strahlung	37
4.3.2.1	Wellenstrahlung	37
4.3.2.2	Teilchen- oder Quantenstrahlung.....	37
4.3.2.3	Auf der richtigen Wellenlänge.....	38
4.3.3	Die medizinische Wirkung von Lichtquanten.....	38
4.3.3.1	Wechselwirkung zwischen Lichtquanten und biologischen Systemen.....	39
4.4	Es werde Licht!	39
4.5	Wie wird Sonnenlicht von der Zelle aufgenommen?	40
4.5.1	Sehpigmente der Netzhaut.....	40
4.5.1.1	Physiologische Grundlagen zur Funktion der Lichtverarbeitung der Augen	40
4.5.1.2	Die Lichtregulationsfunktion der Pupille	41
4.5.1.3	Die Lichtregulationsfunktion der Netzhaut	41
4.5.1.4	Einige Praxisbeispiele für Lichtregulation.....	42
4.5.2	Antennenpigmente der Augen und ihre Arbeitsweise.....	42
4.5.2.1	Die Sukzessivkontrastregulation	42
4.5.3	Antennenpigmente der Haut bringen Lichtenergie in die Zelle	45
4.5.3.1	Antennenproteine auf den Zellmembranen nehmen Licht auf und leiten es in die Zelle.....	45
4.5.3.2	Was Unordnung, Störung oder Disharmonie verursachen.....	47
4.6	Wie wird Sonnenlichtenergie zu biochemischer Zellenergie?	47
4.6.1	Aus Lichtenergie wird Zellenergie	47
4.6.2	Zellorganellen der menschlichen Zelle mit lichtverarbeitenden, katalytischen Eigenschaften	48
4.6.2.1	Die Mitochondrien	48
4.6.3	Energiereiche Moleküle.....	48
4.6.3.1	Glycerin-3-phosphat-Hydrogenase.....	48

4.6.3.2 NADH (Nicotinamidadenindinukleotid)	49
4.6.3.3 Cytochrome.....	49
4.6.3.4 Elektronentransferierende Flavoproteine (EFT).....	49
4.6.3.5 Die Energieerzeugung in der Zelle	51
4.6.4 Energieriche Moleküle in der Atmungskette.....	51
4.6.4.1 Energiequelle ATP	53
4.6.5 Aus Lichtenergie wird biochemische Energie	55
4.6.6 Speicherung von Licht in Körperflüssigkeiten	56
4.6.6.1 Lichtspeicherung in den sogenannten kohärenten Domänen.....	56
4.6.6.2 Lichtspeicherung in Oberflächenstrukturen.....	57
4.6.7 Lichtspeicherung in der Zelle.....	57
4.6.7.1 Die Zelle als Hohlraumresonator.....	58
4.6.7.2 Zellstrukturen als Hohlraumresonatoren	59
4.6.7.3 Licht bringt Ordnung in die Zellen	60

5 Die Herstellung von Licht-Quanten Heilmitteln 63

5.1 Die biophysikalischen Grundlagen für die Speicherung von Sonnenlichtquanten auf Trägersubstanzen.....	64
5.1.1 Die Speicherung von Sonnenlichtquanten in Wasser	64
5.1.1.1 Oberflächenstrukturbildung.....	66
5.1.1.2 Hohe elektrische Feldspannungen.....	67
5.1.1.3 Kohärente Domänen	68
5.1.1.4 Bildung kristalliner Gelstrukturen innerhalb des Wassers.....	69
5.2 Die Herstellung von Licht-Quanten Essenzen.....	69
5.2.1 Die Licht-Quell-Alm – der Entstehungsort der Licht-Quanten Essenzen	70
5.2.1.1 Das kleinclustrige Quellwasser.....	72
5.2.1.2 Das Natur-Steinsalz	77
5.2.1.3 Die Lichtquanten-Aktivierung.....	80
5.3 Die physikalischen Grundlagen der Lichtquanten-Aktivierung	81

5.3.1	Die kernmagnetische Resonanz als Grundlage der Lichtquanten-Aktivierung.....	81
5.3.2	Die Zyklotronresonanz.....	82
5.4	Herstellung verschiedener Qualitäten von Licht-Quanten Essenzen.....	84
6	Nachweis der Wirkung von Licht-Quanten Essenzen in biologischen Systemen	88
6.1	Indirekter, empirischer Biophotonen-Nachweis.....	89
6.2	Direkter Biophotonen-Nachweis.....	89
6.2.1	Direkter Biophotonen-Nachweis mittels Quantenemissionsmessung	89
6.2.1.1	Licht-Quanten Zell-Aktivator	90
6.3	Die Wirkung von Lichtquanten.....	93
6.3.1	Wirkung von Lichtquanten auf die Gedeihfähigkeit von Pflanzen.....	93
6.3.2	Nachweis der antibakteriellen Wirkung von Lichtquanten	94
6.3.3	Nachweis des Energiegehalts in Flüssigkeiten und Ölen	94
6.3.4	Nachweis der Licht-Quanten-Energie in den Licht-Quanten Essenzen	95
6.3.5	Lichtquanten-Emissionsmessung.....	96
6.4	Die Bedeutung von Blauglas.....	97
6.4.1	Die heilende Wirkung von blauem Licht.....	97
7	Resümee.....	98
8	Anhang.....	101
8.1	Literaturverzeichnis.....	102
8.2	Abbildungsnachweis	104
8.3	Glossar.....	105
8.4	Kontaktadressen.....	111
8.5	Buchvorstellung Band 2	112